



Ein Raum für die Gemeinde



Das Echo vieler der 65 Gottesdienstbesucher am 12.11.2017 in Görmin war einhellig: der neu gestaltete Görminer Gemeinderaum tut gut. Er fasst nun 50 Stuhlplätze, deutlich mehr als früher, aber an diesem Sonntag musste sogar der Vorraum besetzt werden. Vor gut 3 Jahren hatten wir begonnen, über die Um-

gestaltung nachzudenken. Die Ältesten, die Konfirmanden, Martin Wiesenberg und mancher Besucher hat sich daran mitbeteiligt. Die ersten guten Gedanken zogen viele weitere nach sich. Zahlreiche Details mußten bedacht werden: Der Vorraum, der Wandschrank, die Altargestaltung, das Licht, die Fenster und Decken, die Sitzmöglichkeiten, die Elektrik und technisches Zubehör. In der Hauptsache ging es uns darum, die ursprünglich drei Räume miteinander noch besser zu verschränken.

Und als der erste Besucher Ende Oktober überrascht fragte: „Habt ihr den Raum größer gemacht?“, wurde deutlich: das, was wir uns erhofft haben, ist tatsächlich gelungen.



Der schicke neue Wandschrank



So war es ein berührender Moment als den Helfern und Firmen in diesem Festgottesdienst gedankt werden konnte: Hartmut Behrndt, der mit nimmermüdem Elan jeden Schritt intensiv begleitete und manche versteckte Zutat beisteuerte, Christian Uhlemann für die Vorbereitung der Wände und den Fenstereinbau, Herrn Sägebrecht für die Einkleidung des Raumes mit raffinierten Lösungen im Detail, Herrn Reimer für die neue Elektrik und die wunderbare Lichttechnik, Frau Heiser für die elegante Altarplatte, Firma Wandt für den künstlerisch durchdachten Wandschrank.

Propst Panknin war begeistert. Der Chor merkte, daß auch die Akustik des neuen Raumes ausgezeichnet ist. Und alle hatten Freude an dem kleinen Film, der während der Predigt mit Hilfe der neuen Technik gezeigt werden konnte.

Unter der klingenden Überschrift „Modern mit Mandorla“ berichtete die Kirchenzeitung von der festlichen Einweihung und auch Frau Rosenstädt widmete im Nordkurier eine ganze Seite unserem Gemeinderaum.



Der neue Altar in der Rundung

Das meiste ist nun geschafft. Vier Dinge aber sollen noch umgesetzt werden: Die schönen Sitzkissen und der festliche Altarbehang waren geborgt, Altarfuß und -aufbau noch improvisiert und die Decke in der anliegenden Küche noch im alten Zustand. Damit das komplettiert werden kann, sammeln wir Spenden. Der Propst legte mit seiner Überraschungszuwendung schon einen Grundstock. Aber wir müssen noch weiter sammeln, bevor es losgehen kann. Und Sie können uns helfen. Unser Spendenkonto bei der Bank für Dikaonie und Kirche lautet: **DE76 3506 0190 1561 3600 10 – Gemeinderaum Görmin**. Danke für jeden Beitrag!

Irmfried Garbe